



# Konzeption

.....

Kita Kiezspatzen

.....

Hubertusstraße 5  
10365 Berlin  
[www.kinder-im-kiez.de](http://www.kinder-im-kiez.de)

.....



## **Inhaltsverzeichnis**

- 1 Kurzvorstellung
- 2 Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- 3 Ziele und Grundsätze der pädagogischen Arbeit
- 3.1 Integration
- 4 Umsetzung des Bildungsverständnisses
- 4.1 Alltagsgestaltung
- 4.2 Projekte
- 4.3 Spiel
- 4.4 Übergangsprozesse
- 4.4.1 Eingewöhnung
- 4.4.2 Übergänge in der Kita
- 4.4.3 Übergang zur Grundschule
- 4.5 Pädagogisches Handeln
- 4.6 Zusammenarbeit mit Eltern
- 4.7 Material- und Raumgestaltung
- 5 Organisatorischer Rahmen
- 5.1 Gruppen-/ Bereichsstruktur, -größe
- 5.2 Tagesablauf
- 5.3 Ernährung
- 5.4 Körper, Gesundheit und Pflege
- 6 Unterstützungsprozesse
- 6.1 Kooperationen und Partnerschaften
- 6.2 Qualität
- 6.3 Personal- und Teamstruktur
- 6.4 Fortbildung
- 7 Abschluss

## 1. Kurzvorstellung

Die Kita „Kiezspatzen“ besteht seit 1987 und befindet sich im Berliner Bezirk Lichtenberg-Hohenschönhausen, im Stadtteil Alt-Lichtenberg, direkt neben dem Sana Klinikum und ist seit November 2005 in Trägerschaft der „Kinder im Kiez GmbH“.

In unserer Kita werden 85 Kinder im Alter von zehn Monaten bis zum Schuleintritt betreut. In drei Gruppen gibt es eine Altersmischung von einem bis ca. drei Jahren, in drei weiteren Gruppen gibt es eine Altersmischung von ca. drei Jahren bis zum Schuleintritt. In einer weiteren Gruppe, dem Spatzennest, spielen und lernen unsere Allerjüngsten in einer ruhigen Atmosphäre.

Wir arbeiten mit den Kindern situationsorientiert und legen besonderen Wert auf die Sprachförderung im gesamten Kitaalltag. Um systematisch aufzugreifen, welche Themen die Kinder beschäftigen und hieraus Erkenntnisse für Bildungs- und Lernprozesse zu gewinnen, arbeiten wir mit dem Beobachtungsverfahren der Bildungs- und Lerngeschichten. Darauf aufbauend können wir sie bei Bildungs- und Lernprozessen individueller und intensiver fördern, unterstützen und gemeinsame Projekte entwickeln und durchführen.

In unserem Haus können alle Kinder den kombinierten Bastel- und Forscherraum, sowie den Bewegungsraum und das Kinderrestaurant individuell nutzen. Unser Garten erstreckt sich schön angelegt über zwei Ebenen und ist für die jeweiligen Altersstufen ausgestattet.

Der naheliegende Tierpark wird in seiner Vielfalt von allen Teammitgliedern in die pädagogische Arbeit einbezogen. Darüber hinaus nutzen wir die Angebote im Umfeld der Kita wie Bibliotheken, Theater und Naturstationen und organisieren Gruppenausflüge. Gerne begehen wir Feste und Feiern gemeinsam mit den Eltern.

Um die uns anvertrauten Kinder in ihren Bildungs- und Lernprozessen optimal unterstützen zu können, ist uns ein enger und vertrauensvoller Austausch mit den Eltern sehr wichtig. Unsere Eltern sollen die Gewissheit haben, dass sich ihr Kind bei uns wohlfühlt, eine liebevolle und kompetente Betreuung erfährt und in seiner individuellen Entwicklung optimal unterstützt und gefördert wird.

Wir beschäftigen speziell geschultes Fachpersonal für Sprachentwicklung, Integration und frühkindliche Bildung.

## 2. Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Die Ziele und Aufgaben unserer pädagogischen Arbeit orientieren sich am Berliner Bildungsprogramm, sowie am Leitbild, der Rahmenkonzeption und den Qualitätsstandards der Kinder im Kiez GmbH.

In regelmäßigen Abständen analysieren wir die Lebenssituation der Kinder in ihren Familien und den Entwicklungsstand eines jeden Kindes. Daraus ziehen wir Schlussfolgerungen für die konzeptionelle und pädagogische Arbeit. Unsere aktuelle Analyse zeigt, dass die meisten Kinder mit ihren Geschwistern und ihren meist berufstätigen Eltern in guten Wohnverhältnissen in unmittelbarer Umgebung der Kindertagesstätte leben. Es besuchen uns Kinder aus verschiedenen Nationen, wodurch viele Kinder zwei- bzw. mehrsprachig aufwachsen.



### **3. Ziele und Grundsätze der pädagogischen Arbeit**

Wir, die pädagogischen Fachkräfte der Kita „Kiezspatzen“ verstehen uns als Begleiter\_innen und Berater\_innen, als Beobachtende, als Vermittler\_innen von Wissen und Können, von Erfahrungen und Emotionen, als Tröstende, als Spielkamerad\_innen, als Vertreter\_innen der Interessen und Bedürfnisse der uns anvertrauten Kinder. Dabei ist es Ziel unserer täglichen Arbeit die Kinder so zu stärken, dass sie „...in ihrer Lebenswelt jetzt und zukünftig..“ bestehen können, sich zurechtfinden und ihr Leben aktiv gestalten können.

Der respektvolle Umgang der Kinder untereinander ist für uns besonders bedeutsam. Das Zusammenleben von Kindern verschiedener Nationalitäten ermöglicht das Erleben von Toleranz und Aufgeschlossenheit unter den verschiedenen Kulturen. Durch aktives Vorleben der pädagogischen Fachkräfte wird bei Auseinandersetzungen ein Weg aufgezeigt, Konflikte verbal zu lösen und sich gegenseitig über die Sprache helfen zu können.

In unserem Haus geben wir den Kindern Geborgenheit, emotionale Wärme und Sicherheit und berücksichtigen ihre Bedürfnisse. Darauf kann sich jedes Kind verlassen. Alle Kinder sollen sich, so wie sie sind, angenommen fühlen und liebevolle Zuwendung erfahren. Gleichzeitig sorgen wir u.a. durch eine durchdachte Raumgestaltung, regelmäßige Beobachtungen nach den Bildungs- und Lerngeschichten und Bereitstellung von Materialien dafür, dass die Kinder ihrem Wissensdrang folgen und sie mit unserer Unterstützung ihr Wissen und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln und reflektieren können.

Bildung wird bei uns als Aneignungsprozess verstanden, den das Kind aktiv, sinnlich und in Interaktion mit anderen Kindern und Erwachsenen selbst gestaltet.

Die Spezifik unserer pädagogischen Arbeit liegt aufgrund der vorhandenen ethnisch-kulturellen und sprachlichen Vielfalt unserer Kita in der Sprachförderung.

#### **3.1 Integration**

Die Kita bietet Kindern mit und ohne besonderen sozialpädagogischen Förderbedarf einen Raum zum Leben, zum Lernen und zum gemeinsamen Spielen. Im gemeinsamen Handeln entwickeln alle Kinder das Bewusstsein dafür Unterschiede zu erkennen und zu akzeptieren. Im Vordergrund der Integration stehen die potenziellen Möglichkeiten und Kompetenzen der Kinder – nicht ihre Defizite. Kinder mit ausgewiesenem Förderbedarf erhalten in Berlin zusätzliche personelle Unterstützung, welche im einzelnen Facherzieher\_innen für Integration und Facherzieher\_innen für Sprache sind.

Diese arbeiten eng mit den pädagogischen Fachkräften in den Gruppen zusammen, unterstützen diese im Tagesablauf und tauschen sich regelmäßig über die Entwicklung des Kindes aus. Entsprechend des Entwicklungsstandes und der unterschiedlichen Förderbedürfnisse führen sie in kleinen Gruppen individuell zugeschnittene Förderangebote durch. Für jedes Kind mit erhöhtem Förderbedarf wird ein individueller Förderplan in Zusammenarbeit mit dem Team und den Eltern erstellt.

Fachliche Begleitung finden die Kolleg\_innen in regelmäßig stattfindenden Fach AGs. Außerdem gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der Sozialarbeiterin von Kinder im Kiez.



## **4. Umsetzung des Bildungsverständnisses**

### **4.1 Alltagsgestaltung**

Wir orientieren uns in unserer pädagogischen Arbeit an den Themen der Kinder. Um systematisch aufzugreifen, welche Themen die Kinder beschäftigen und hieraus Erkenntnisse für Bildungs- und Lernprozesse zu gewinnen, arbeiten wir mit dem Beobachtungsverfahren der Bildungs- und Lerngeschichten. Das Lernen der Kinder wird dabei regelmäßig in Form eines persönlichen Portfolios mit individuellen Bildungs- und Lerngeschichten und Fotos dokumentiert, die zugleich als Ausgangspunkt für den Austausch zwischen Kindern, pädagogischen Fachkräften und Eltern dient.

Die Umsetzung der Sprachförderung erfolgt in alltäglichen Situationen, in Gesprächsrunden, beim Singen, Tanzen, in Projekten und der Bewegung. Da sich regelmäßige und ausgiebige Bewegung positiv auf die Sprachentwicklung auswirkt, regen wir die Kinder zu ausreichender, wetterunabhängiger Bewegung im Freien bzw. im Bewegungsraum an. Gleichzeitig bietet unsere durchdachte Raumkonzeption den Kindern viel Freiraum zur Bewegung. Im täglichen Miteinander, im Spiel, in der Bewegung, beim Musizieren und auch durch die Vorbildfunktion der pädagogischen Fachkräfte, wird auf die Qualität der Sprache und auf ihren Reichtum besonderen Wert gelegt.

Um den Kindern vielfältige Angebote zu ermöglichen, nutzen wir neben den Gruppenräumen unsere Funktionsräume.

### **4.2 Projekte**

Zunehmend werden im Alltag Projekte mit den Kindern gemeinsam geplant und gestaltet. In diesen Projekten setzen sich die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte über einen individuellen Zeitraum intensiv, zielgerichtet und in vielfältigen Aktivitäten mit einem Thema aus der Lebensrealität der Kinder auseinander. Die Dauer wird dabei an die Interessen der Kinder angepasst. Durch gezielte Beobachtungen im Alltag können wir Neigungen und Interessen der Kinder aufgreifen und dann als Projekt entwickeln. Projekte bieten vielfältige Spiel- und Lernmöglichkeiten und sind für die Kinder erlebnisreich und interessant, da sie den Verlauf selbst mitbestimmen können. Deshalb werden Projekte nicht für, sondern mit den Kindern gestaltet. Lernen in Projekten ist ein entdeckendes und forschendes Lernen. Kinder und Erwachsene begeben sich in einen gemeinsamen Prozess des Forschens, Erkundens und Untersuchens. Ihre Prozesshaftigkeit zeigt sich darin, dass spontane Ideen der Kinder, neue Überlegungen des pädagogischen Personals oder Anregungen von Eltern im Projektverlauf aufgegriffen und integriert werden. Der gesamte Verlauf eines Projekts wird von uns dokumentiert, so dass der Prozess für Kinder und Eltern nachvollziehbar ist. Unser Team ist ständig dabei, die Projektarbeit weiter zu verbessern, indem regelmäßige Weiterbildungen zu diesem Thema wahrgenommen werden.

### **4.3 Spiel**

Das Spiel ist die Hauptaktivität des Kindes. Wir sehen darin die wichtigste Form seines Lernens. Im Spiel erschließt und konstruiert sich das Kind seine Welt. Wir arbeiten kontinuierlich daran, dafür ideale Rahmenbedingungen zu schaffen. Am Vor- und Nachmittag steht den Kindern ausreichend Raum und Zeit zur Verfügung, um ihren Spielideen nachzugehen. Es ist uns wichtig, dass die Kinder die Möglichkeit haben, sich ihr Spiel selbst zu organisieren und frei über Inhalte, Form und Dauer ihres Spiels zu entscheiden, sowie ihre Spielpartner eigenständig zu wählen. Deshalb sind alle angebotenen Spielmaterialien für die Kinder jederzeit frei zugänglich und auch Kinder verschiedener Gruppen und Altersstufen können sich zusammenfinden, um voneinander in ihrem Spiel zu profitieren. Dabei achten wir auf die



Vielfältigkeit der vorhandenen Materialien und ergänzen oder ersetzen sie regelmäßig. Dadurch erhalten die Kinder die Möglichkeit, Spielinhalte zu vertiefen oder neue Ideen zu erproben. Besonderen Wert legen wir auf die spielerische Auseinandersetzung mit den Elementen Luft, Wasser, Erde, Feuer. Dies erfolgt durch unseren täglichen Aufenthalt im Freien, aber auch im Haus bieten wir den Kindern die Möglichkeit sich mit z.B. Wasser und Sand auseinanderzusetzen.

Wir, die pädagogischen Fachkräfte, verstehen uns im Spiel des Kindes vor allem als Beobachter\_innen und Impulsgeber\_innen, sind aber auch Spielpartner\_innen und Helfer\_innen bei der Bewältigung von Konflikten, wenn das Spiel es erfordert und vom Kind gewünscht wird.

Spielen bedeutet lernen und kann somit auch anstrengend sein. Daher achten wir auf den Wechsel von An- und Entspannungsphasen und bieten Rückzugsmöglichkeiten.

Eine besondere Stellung nimmt die einmal jährlich stattfindende „Spielzeugfreie Zeit“ ein. Hier haben die Kinder für vier bis sechs Wochen die Möglichkeit, ihre Kreativität und Phantasie im Umgang mit Alltagsmaterialien bzw. „unfertigen“ Materialien weiterzuentwickeln.

#### **4.4 Übergangsprozesse**

##### **4.4.1 Eingewöhnung**

Vor der Aufnahme eines Kindes führt die Leitung ein ausführliches Aufnahmegespräch mit den Eltern und übergibt ihnen die Infomappe mit den Elternbriefen usw.. Im Einklang mit unserem Qualitätsstandard „Eingewöhnung“ wird allen Kindern eine individuelle Eingewöhnungszeit entsprechend des Berliner Eingewöhnungsmodells angeboten, die flexibel ist und sich an den Bedürfnissen des Kindes orientiert. In dieser Zeit werden von den pädagogischen Fachkräften Hausbesuche bei den Familien angeboten, die dem besseren Kennenlernen von Familien, Kindern und den pädagogischen Bezugspersonen dienen. Während der Phase der Eingewöhnung werden die Kinder hauptsächlich von einer pädagogischen Bezugsperson begleitet. Um eine optimale Eingewöhnung zu erreichen, ist uns in dieser Zeit besonders wichtig, einen intensiven Austausch mit den Eltern zu pflegen.

##### **4.4.2 Übergänge in der Kita**

Die pädagogischen Fachkräfte aus den Gruppen der ein- bis dreijährigen Kinder begleiten bei uns ausschließlich die Kinder dieser Gruppen. Daher werden die Kinder während ihres Kitaaufenthaltes voraussichtlich einmal die Gruppe wechseln. Somit wechselt das Kind aus den Gruppen der ein- bis dreijährigen Kinder in die Gruppen der Kinder von ca. drei Jahren bis zum Schuleintritt und bekommt eine "neue" pädagogische Fachkraft als Bezugsperson. Dies

geschieht in Absprache mit den Eltern, Kindern und den pädagogischen Fachkräften unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes des jeweiligen Kindes. Das Kind, welches wechselt, hat dadurch die Chance seine Rolle neu zu definieren.

Die „neuen“ pädagogischen Fachkräfte sind dem Kind bereits bekannt und erste intensive Kontakte werden schon vor dem geplanten Wechsel geknüpft. Damit vollziehen wir eine hausinterne Eingewöhnung. Vor dem geplanten Wechsel werden die Kinder von den älteren Kindern der neuen Gruppe zum Spielen eingeladen. Dieser Prozess wird zeitlich gesteigert, bis die Kinder mit der neuen Gruppe vertraut sind und sich dort sicher fühlen. In der Regel ist dieser Prozess nach den Sommerferien abgeschlossen.

Die Kinder aus dem Spatzennest vollziehen diesen Wechsel voraussichtlich zwei Mal.



#### **4.4.3 Übergang in die Grundschule**

Die Zeit in der Kita endet für das Kind mit dem Übergang in die Grundschule. Wir unterstützen jedes Kind während der gesamten Kindergartenzeit dabei, die Kompetenzen zu erwerben, die für den erfolgreichen Übergang in die Grundschule nötig sind. Obwohl diese Übergangsphase eine große Bedeutung hat, gibt es bei uns keine "Vorschule" mehr. Das heißt, dass wir unsere Kinder von Anfang an unterstützen, ihre Selbständigkeit, ihr Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu entwickeln, so dass sie am Ende der Kindergartenzeit die neue Herausforderung meistern können. In dieser letzten Phase des Kitabesuchs wird durch verschiedene Projekte das Thema „Schule“ mit den Kindern häufiger behandelt um einen sanften, vorbereiteten Übergang zu gestalten. Ein Ablösungsritual wie z.B. das Zuckertütenfest und eine mehrtägige Kitafahrt, gehören bei uns immer dazu. In Zusammenarbeit mit der Schule in unserem Wohngebiet ermöglichen wir den Kindern an Unterrichtsstunden teilzunehmen und den „Tag der offenen Tür“ der Schule mit den Eltern wahrzunehmen. Während dieser Zeit bieten wir thematische Elternabende an, um die Eltern bei den anstehenden Veränderungen und Anforderungen der Schule zu begleiten und sich über die Bedürfnisse der Kinder auszutauschen. Gleichzeitig bieten wir Elterngespräche an, um im kleineren Rahmen individuelle Fragen zu besprechen und z.B. auch alle Möglichkeiten für Kinder mit besonderem Förderbedarf zu beraten.

#### **4.5 Pädagogisches Handeln**

Das Kind wird bei uns unabhängig von seinem Alter als kompetentes Kind betrachtet, das eigenständig seine Bedürfnisse nach Ruhe, Essen, Trinken, Zuwendung, Spiel, Bildung... äußert und einfordert. Deshalb ermutigen wir die Kinder die Signale ihres Körpers wahrzunehmen und entsprechend zu agieren. Auf diese Weise lernen unsere Kinder von Anfang an, dass ihre Wünsche und Bedürfnisse wichtig sind und dass sie selbst mitentscheiden können, was im Tagesablauf mit ihnen geschieht.

##### **4.5.1 Beobachten und Dokumentieren**

Mit unserem pädagogischen Handeln wollen wir jedes einzelne Kind auf seinem Weg unterstützen und fördern. Genaue Beobachtung und Reflexion (nach den „Grenzsteinen der Entwicklung“, den „Bildungs- und Lerngeschichten“) helfen uns einerseits den Entwicklungsstand eines jeden Kindes zu erkennen und andererseits Angebote oder Projekte nach den Interessen und Themen der Kinder anzubieten. Dabei achten wir darauf, dass alle Bildungsbereiche des Berliner Bildungsprogramms berücksichtigt werden.

Für jedes Kind in unserem Haus wird ein Portfolio in Zusammenarbeit mit den Eltern und Kindern erstellt, dieses dient der Dokumentation und Reflexion der Lern- und Bildungsprozesse des Kindes.

Im 5. Lebensjahr führen wir mit den Kindern eine vom Senat geforderte Sprachstandserhebung durch. Die Ergebnisse geben uns Hinweise darauf, wie wir ggf. die Kinder weiter fördern können. Dabei werden die pädagogischen Fachkräfte und Eltern durch unsere ausgebildete Facherzieherin für Sprache unterstützt.

Bei Entwicklungsverzögerungen suchen wir das Gespräch mit den Eltern. Es werden entsprechend im Team erste Fördergedanken abgesprochen und in die tägliche Arbeit einbezogen. Dabei unterstützen unsere Facherzieher\_innen für Sprache, Integration und frühkindliche Bildung die pädagogischen Fachkräfte bei ihrer weiteren Arbeit.



#### **4.6 Zusammenarbeit mit Eltern**

Wir verstehen uns als familienergänzende und familienbegleitende Einrichtung. Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder. Gemeinsam sind wir für das Wohl und die Entwicklung der Kinder verantwortlich. Es geht uns darum, Beziehungen zu entwickeln, die eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita auf Basis gegenseitigen Vertrauens ermöglichen. Dafür versorgen wir die Eltern mit vielfältigen Informationen über den Alltag in der Kita, über den aktuellen Entwicklungsstand ihres Kindes, sowie besonderen Bedürfnissen oder Möglichkeiten, die Entwicklung zu unterstützen.

Das Aufnahmegespräch, der Hausbesuch, die täglichen Tür- und Angelgespräche und die jährlich stattfindenden Entwicklungsgespräche unter Einbeziehung des Portfolios ermöglichen sowohl den Eltern, als auch uns einen individuellen und situationsbedingten Informationsaustausch. Bei Bedarf können kurzfristige Termine mit den pädagogischen Fachkräften oder der Leitung für ein individuelles Gespräch vereinbart werden. Zur Qualitätsfeststellung haben die Eltern die Möglichkeit, sich an den Elternbefragungen zu beteiligen. Über die Ergebnisse und die daraus resultierenden Maßnahmen informieren wir die Eltern zeitnah.

Um die Kontakte und Beziehungen zwischen den Eltern zu stärken, bieten wir regelmäßig Elternabende, Elternvertreterunden, Bastelnachmittage und gemeinsame Feste und Feiern an. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich an den Vorbereitungen und Durchführungen der Vorhaben in unserer Kita zu beteiligen. Es werden Aushänge, Elternbriefe, Infoschreiben, die Internetseite und die Kiezmotte zur Information der Eltern bereitgestellt. Außerdem ermöglicht eine zunehmend gute Erreichbarkeit der Kita per E-Mail den Eltern und pädagogischen Fachkräften den schnellen Informationsaustausch.

#### **4.7 Material und Raumgestaltung**

Kinder lernen mit allen Sinnen und entwickeln ein Bild von sich selbst, von anderen und der Welt. Deshalb spielen Räume, in denen sich unsere Kinder bewegen, eine große Rolle. Wir haben unsere Räume nach dem Qualitätsstandard „Raumgestaltung“ gemeinsam mit den Kindern nach dem Leitgedanken „weniger ist mehr“ gestaltet.

Wir sind der Meinung, dass Kinder Bereiche benötigen, die frei und übersichtlich gestaltet sind. Damit sollen die Kinder Kreativität und Aktivität entfalten können und die Räume bei Bedarf schnell veränderbar sein. Unsere Räume sind mit unterschiedlichen und dem Bedarf der Kinder wechselnden Materialien und Alltagsgegenständen ausgestattet. Besonderen Wert legen wir auf die Bereitstellung von Naturmaterialien und der Schaffung von Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder. Da bei uns auch Kinder aus verschiedenen Herkunftsländern bzw. Kulturen betreut werden, sind wir dabei, für jede Ebene Spiele und Alltagsmaterialien unterschiedlicher Kulturen und Ländern zu finden und allen Kindern anzubieten. Außerdem haben wir in unserem Haus Funktionsräume, die verlässlich von allen Kindern genutzt oder auch die dort befindlichen Materialien in die Gruppen geholt werden können.





## **5. Organisatorischer Rahmen**

### **5.1 Gruppen-/ Bereichstruktur, -größe**

Die Kinder werden bei uns auf drei Ebenen in jeweils zwei nebeneinander liegenden Gruppen betreut. Im Moment sind die Gruppenstrukturen altersheterogen bei einer Gruppenstärke von bis zu 15 Kindern. Im August 2014 wurde in der 3. Ebene das Spatzennest eröffnet. In diesem werden die Jüngsten in einer Gruppenstärke von sechs Kindern durch eine feste pädagogische Fachkraft betreut. Gruppenarbeit erfolgt meist in festen Gruppen mit festen Bezugserzieher\_innen.

Gleichzeitig werden gruppenübergreifende Projekte und Ausflüge im ganzen Haus mit den Kindern geplant und durchgeführt. Ziel ist es, im ganzen Haus die pädagogische Arbeit weiter zu öffnen. Schon jetzt können sich Interessengruppen jederzeit zusammenfinden. Damit werden unterschiedliche Interessen und die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes wahrgenommen und entsprechend des Berliner Bildungsprogramms ganzheitliche Lern- und Bildungsprozesse der Kinder unterstützt.

### **5.2 Tagesablauf**

Unsere Kita hat von 6.00 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. Bis 7.30 Uhr werden die Kinder von einer pädagogischen Fachkraft im Frühdienst betreut. Hier können sich die Kinder in einer weiteren Gruppenkonstellation erleben.

Das Frühstück findet ab 7:45 Uhr bis ca. 8:15 Uhr statt. Die 1.Ebene frühstückt in einem Gruppenraum der Ebene. Die Kinder der Marienkäfer und das Spatzennest frühstücken im Gruppenraum der Marienkäfer in der 2. Ebene. Die ältesten Kinder frühstücken im Kinderrestaurant. Nach dem Frühstück teilen sich die Kinder auf ihre Gruppenräume auf. Das Mittagessen nehmen die jüngsten Kinder in ihren Gruppenräumen ein. Die älteren drei Gruppen essen individuell in einem halbstündigen Rhythmus im Kinderrestaurant. Je nach Alter und Bedürfnis des Kindes folgt daraufhin eine Ruhephase, welche sich aus Mittagsschlaf und/ oder ruhiger Beschäftigung zusammensetzt. Ab ca. 14:30 Uhr wird für alle Kinder Vesper angeboten.

Ab etwa 16 Uhr beginnt der Spätdienst, welcher zunächst auf drei Ebenen bzw. im Garten stattfindet und je nach Kinderanzahl zusammengelegt wird, somit haben die Kinder erneut, wie schon im Frühdienst, die Möglichkeit sich in einer neuen Gruppenzusammensetzung zu erleben und andere Räume zu entdecken. Die Früh- und Spätbetreuung findet meist in der mittleren Ebene oder im Garten statt.

Nach dem Frühstück entwickeln sich das Spiel/ Angebote/ Projekte/ Ausflüge in den Gruppen bzw. Ebenen oder im Garten.

In unserer Kita gibt es keine Sommerschließzeit, das heißt wir haben das ganze Jahr geöffnet. Einzelne Schließtage für Fortbildungen werden mit den Elternvertreter\_innen abgestimmt und allen Eltern im Oktober des Vorjahres mitgeteilt. Für diese Tage besteht immer die Möglichkeit der Betreuung der Kinder in einer anderen Einrichtung von Kinder im Kiez.

### **5.3 Ernährung**

Das Frühstück wird von den Eltern für ihr Kind selbst mitgebracht. Das Mittagessen wird von unserem Koch in der Kita täglich frisch zubereitet. Das Vesper wird von dem Koch organisiert und vorbereitet. Beim Zusammenstellen des Speiseplanes werden die Kinder regelmäßig von unserem Koch mit einbezogen, wobei auf eine gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Kost Wert gelegt wird. Unser Qualitätsstandard „Ernährung“, der sich an den Qualitätskriterien der DGE orientiert, bildet dafür die Grundlage. Kulturelle und religiöse Besonderheiten bei der Ernährung werden entsprechend berücksichtigt. In Absprache mit der



Kitaleitung und dem Koch wird für Kinder mit Nahrungsmittelallergien entsprechendes Essen angeboten. Die Kinder haben jederzeit Zugriff auf Getränke wie ungesüßten Tee und Wasser. Täglich wird frisches Gemüse und Obst am Vormittag angeboten.

Unsere Kinder dürfen selbst entscheiden, was und wie viel sie essen möchten. Sie stellen ihre Mahlzeiten selbst zusammen und schöpfen ihre Portionen selbst oder mit Unterstützung durch die pädagogischen Fachkräfte auf ihren Teller. Dabei erfahren sie gesundes, genussvolles Essverhalten unter anderem durch die Vorbildwirkung der pädagogischen Fachkräfte. Die Brote zum Vesper werden von den Kindern ab etwa drei Jahren selbst zubereitet. Uns ist wichtig, dass die Mahlzeiten in einer ruhigen und harmonischen Atmosphäre zu sich genommen werden. Die Mahlzeiten werden mit einem Tischspruch begonnen und es wird auf die „Tischsitten“ Einfluss genommen. Die pädagogischen Fachkräfte sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst und nehmen mit den Kindern gemeinsam die Mahlzeiten ein. In regelmäßigen Abständen finden Angebote mit den Kindern und Veranstaltungen für die Eltern zum Thema „gesunde Ernährung“ statt.

In unserem Kinderrestaurant können die Kinder den Umgang mit Lebensmitteln, deren Zubereitung und ihren Geschmack erfahren. Sie können sich im Backen und Kochen in unserer Kinderküche erproben. Dieses Angebot findet in der allgemeinen Planung nach Absprache mit den Kindern und dem Koch Berücksichtigung und wird besonders häufig vor Festen und für die regelmäßige Vespervorbereitung genutzt.

#### **5.4 Körper, Gesundheit und Pflege**

In unserem pädagogischen Alltag ist es uns besonders wichtig auf die Gesundheit, die Bedürfnisse nach Bewegung, Ruhe, Licht, Luft, gesunde ausgewogene und zuckerarme Ernährung, sowie Körperpflege zu achten. Damit die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben können, ist es uns wichtig und Bestandteil der Gesundheitsförderung, mit den Kindern bei jedem Wetter an die frische Luft zu gehen. Der im Frühjahr 2014 fertiggestellte Bewegungsraum vervollständigt dieses Angebot und wird regelmäßig in den pädagogischen Alltag mit einbezogen. Zu den anderen genannten Themen finden regelmäßig Angebote statt. Die Wahrnehmung des eigenen Körpers wird thematisiert.

Die Sauberkeitsentwicklung richtet sich nach dem Entwicklungsstand des einzelnen Kindes. Wünsche der Kinder nach Diskretion in der Toilettensituation werden respektiert. In allen Gruppen, je nach Alter und Entwicklungsstand der Kinder, putzen sich die Kinder nach dem Mittagessen die Zähne. Mehrmals im Jahr kommt eine Mitarbeiterin der LAG, um mit den Kindern spielerisch das Zähneputzen zu üben. Einmal im Jahr wird eine zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung durchgeführt, Eltern werden dazu beraten. Der Jugendgesundheitsdienst führt jedes Jahr eine Vorsorgeuntersuchung (Vorschule) des entsprechenden Jahrgangs durch. Diese Untersuchungen erfolgen nur mit der Einwilligung der Eltern.

### **6. Unterstützungsprozesse**

#### **6.1 Kooperationen und Partnerschaften**

Mit folgenden Partnern arbeiten wir zusammen, um unsere Angebote für die Kinder und Eltern erweitern und verbessern zu können:

- Sana Klinikum
- andere Kitas der Kinder im Kiez GmbH
- Jugendgesundheitsdienst und SPZ Lichtenberg
- Logopädie Praxis N. Schüler
- Sozialarbeiterin der Kinder im Kiez GmbH
- LAG
- Bibliotheken



## 6.2 Qualität

Wir reflektieren regelmäßig unsere pädagogische Arbeit im Team. Dies geschieht unter anderem mit dem Werkzeug der internen und externen Evaluation. Die interne Evaluation führen wir zweimal im Jahr im Team durch. Die externe Evaluation findet alle fünf Jahre statt. Es werden gemeinsam Maßnahmen beschlossen, die in einem bestimmten Zeitrahmen zu einer Verbesserung der Qualität unserer Arbeit führen sollen.

Regelmäßig finden Elternbefragungen durch die Kinder im Kiez GmbH oder die externe Evaluation statt. Die Ergebnisse dieser Befragungen nehmen wir sehr ernst und nutzen sie für die Veränderung bzw. Verbesserung der Arbeit in den genannten Bereichen. Außerdem bilden wir uns gezielt z.B. in Teamfortbildungen/ Workshops oder Einzel-Fortbildungen weiter und tauschen uns in gemeinsamen Teamsitzungen aus.

Im Zuge der Evaluationen erfolgt die inhaltliche Überprüfung der Konzeption und ggf. eine Aktualisierung und Anpassung auf die veränderte Lebenssituationen der Kinder und Familien. Der Schwerpunkt unserer Teamarbeit wird im nächsten Jahr darin liegen, die „Handschrift“ unserer pädagogischen Arbeit zu erarbeiten.

## 6.3 Personal- und Teamstruktur

In unserer Kita arbeiten staatlich anerkannte Erzieher\_innen, davon Facherzieher\_innen für Sprache, Integration und frühkindliche Bildung, sowie eine Leiterin. Des Weiteren wird das Team durch berufsbegleitende Auszubildende und Praktikant\_innen unterstützt. Diese werden von pädagogischen Fachkräften mit entsprechenden Mentor-Qualifikationen betreut. Das Team vervollständigt sich durch unsere Küchenkräfte und den Hausmeister.

Jede pädagogische Fachkraft ist im täglichen Kitaleben eigenverantwortlich tätig, nutzt die eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, um dem Kind einen behüteten und erlebnisreichen Aufenthalt zu ermöglichen. Gleichzeitig vermittelt sie besondere Fähigkeiten und Erfahrungen an das Team. Regelmäßig finden Teambesprechungen zu kurz-, mittel- und langfristigen Vorhaben mit pädagogischen und organisatorischen Inhalten und Aufgaben statt. Bei Bedarf finden zeitnah Besprechungen der Facherzieher\_innen unter sich bzw. mit weiteren Kolleg\_innen statt. Ein Austausch über die Beobachtungen zu den Bildungs- und Lerngeschichten wird etwa alle vier Wochen durchgeführt. Die pädagogischen Fachkräfte der unter dreijährigen Kinder treffen sich alle zwei Monate zu einem Erfahrungsaustausch mit der Facherzieherin für frühkindliche Bildung.

## 6.4 Fortbildung

Das Team bildet sich gemeinsam ein- bis zweimal jährlich zu einem selbst gewählten Schwerpunkt weiter, was der Förderung unserer Fachkompetenz dient. Zwei Kolleg\_innen gehen regelmäßig zur Fortbildung ins Haus der kleinen Forscher und geben ihre Erfahrungen in Teambesprechungen an das gesamte Team weiter. Die Facherzieher\_innen treffen sich regelmäßig in fest installierten AGs und geben die gewonnen Erkenntnisse an das Team weiter. Außerdem haben nach Absprache mit der Leitung alle Kolleg\_innen die Möglichkeit Fortbildungen zu besuchen, die der Erweiterung der eigenen Fachkompetenz dienen.



Konzeption  
Kita Kiezspatzen

## **7. Abschluss**

Stand der Konzeption: Dezember 2015

Redaktionsteam: Nadine Baumgart, Carla Basile de Reimann, Marion Pätzold, Andrea Klettke

Ansprechpartnerin: Andrea Klettke (Leitung)

Kontakt:

Kinder im Kiez GmbH

Kita Kiezspatzen

Hubertusstraße 5

10365 Berlin

Telefon: (030) 5 59 22 13

Telefax: (030) 55 49 30 71

E-Mail: [hubertusstrasse@kinder-im-kiez.de](mailto:hubertusstrasse@kinder-im-kiez.de)